

# IGS Richtsberg, Marburg

## Unterricht während des Lockdowns – wie gut erreicht eine IGS ihre Schüler\*innen?

**Thomas C. Ferber  
und Cedric Lütgert**

Während des Corona-Lockdowns mussten Schulen und ihre Lehrer\*innen kreativ werden und neue Wege gehen. Die Richtsberg-Gesamtschule (RGS) hatte bereits zuvor ein Konzept zur *Digividualisierung* entwickelt, so dass die Schüler\*innen der Marburger Gesamtschule auch jetzt davon profitieren konnten.

Der Marburger Stadtteil Richtsberg gilt als der *Integrationsstadtteil* der Universitätsstadt Marburg und wird unter anderem im Programm *Soziale Stadt* gefördert. Hier leben Bewohner\*innen aus über 80 Nationen und insgesamt überdurchschnittlich viele Personen, die öffentliche Unterstützung in Form von Transferleistungen beziehen.

Die kulturelle Vielfalt des Stadtteils spiegelt sich in den über 40 verschiedenen Nationalitäten der Herkunftsfamilien der Schüler\*innen der Richtsberg-Gesamtschule wider. Mit 40 % stellen sie einen wesentlichen Anteil der Schülerschaft von 640 Kindern und Jugendlichen dar.

### **Team.Kultur.Schule@RGS**

Gegründet als Integrierte Gesamtschule 1973 zeigt sich bis heute der Gesamtschulgedanke nicht nur in der erfolgreichen Arbeit in Integration und Inklusion, sondern auch in gelebtem gegenseitigen Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Gewaltfreiheit als *Schule ohne Rassismus*. An dieser *Kulturschule* des Landes Hessen sind ästheti-

sche und künstlerische Zugänge fester Bestandteil der Curricula und der Unterrichtspraxis. Die Arbeit der Lehrkräfte ist – außerhalb des sogenannten *PerLenWerks* (s. u.) in Jahrgangsteams organisiert.

### **Von der Digitalisierung zur Digividualisierung**

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 richtete die Richtsberg-Gesamtschule den ersten iPad-Jahrgang – in der Jahrgangsstufe 8 – ein. Im Schuljahr 2019/20 folgten weitere; einhergehend mit einer strukturellen Änderung im Jahrgang 5 durch die Einführung von *PerLenWerk* (Personalisiertes Lernen mit Werkstätten). Dieses Konzept ermöglicht den Schüler\*innen nach ihren Interessen und im eigenen Tempo zu lernen. Es ist kein Unterricht mehr im Klassenverband vorgesehen, das individuelle Lernen wird durch die Nutzung von iPads in dieser Form überhaupt erst möglich gemacht. Hier greift das Prinzip der *Digividualisierung* – digitales und individuelles Lernen für die einzelnen Lernenden.

Die Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung und die dadurch weiter geförderte Selbstständigkeit der Schüler\*innen sind Elemente, die sich besonders im Homeschooling bewährten. Die Schüler\*innen der drei iPad-Jahrgänge standen in regelmäßigem Kontakt mit ihren Lehrer\*innen, erhielten Aufgaben über ihre digitalen Endgeräte und hatten so jederzeit die Möglichkeit, in den direkten Austausch zu gehen, sollten Fragen oder Probleme auftreten. Im *PerLenWerk* des Jahrgangs 5 trafen sich die Schüler\*innen wöchentlich mit den Lernbegleiter\*innen in Videokonferenzen und wurden, genau wie im Präsenzunterricht, in regelmäßigen individuellen Coaching-Gesprächen begleitet und betreut.

Auch die anderen Jahrgänge wurden digital betreut. Es wurden Arbeitsaufträge per E-Mail verschickt, der Kontakt mit Schüler\*innen sowie auch Eltern, gehalten. Der erste iPad-Jahrgang meldete zurück, dass das iPad hier als gewohntes Arbeitsgerät ganz selbstverständlich genutzt werde und sehr hilfreich sei, sowohl für Schüler\*innen als auch für die unterrichtenden Kolleg\*innen. Im Mikrokosmos RGS konnten wir somit drei Entwicklungsstufen parallel beobachten:

- Team.Kultur.Schule@RGS ohne schülereigene iPads,
- zwei Jahrgänge mit schülereigenen iPads und
- das *PerLenWerk*.

## Die Team.Kultur.Schule als unterstützende Struktur

Die Organisation der Richtsberg-Gesamtschule in Jahrgangsteams (*Team.Kultur.Schule*) erlaubt den Kolleg\*innen teamintern eigenständig für ihren Jahrgang das Homeschooling an die jeweiligen Bedürfnisse und die digitale Ausstattung anzupassen und weiterzuentwickeln.

Eine Umfrage der Schulleitung zu Beginn der Osterferien ergab, dass die Lehrkräfte mit 97% der Schüler\*innen in regelmäßigem Austausch standen und sie so mit Arbeitsmaterial – Selbstlernmaterial und kreative Aufgaben – versorgen konnten. 65% der Schülerschaft gaben an, guten Kontakt zu ihren Lehrkräften gesucht und gehabt zu haben. Das soziale Miteinander ließ sich offenbar auch digital abbilden.

Exemplarisch für motivierende, kreative Aufgaben im Sinne der Kulturschule ist das „Corona-Forscherbuch“ im Jahrgang 7, in dem sich die Schüler\*innen unter verschiedenen fachlichen und kulturell-ästhetischen Herangehensweisen mit der aktuellen Lage auseinandersetzen. So wurde etwa Flächenberechnung im Fach Mathematik anhand von Toilettenpapier oder etwa auch das Thema *Fake News* thematisiert, um nur ein Beispiel des Alltags der *Team.Kultur.Schule* zu nennen. Weiterhin wurden mehrere *Home-Learning-Challenges* initiiert, die die Schulgemeinde der Schule dazu aufriefen zu zeigen, wie lernen und lehren im Lockdown stattfindet. Die Erfahrungen aus dem Homeschooling fließen gebündelt ein in eine Kooperation mit einem Start-up-Unter-



© Fotos: IGS Richtsberg, Marburg

nehmen, das die Lernplattform Scobees entwickelt. Diese bietet die Möglichkeit Aufgaben auf verschiedenen Niveaus den Schüler\*innen individuell zuzuweisen. Durch einfaches Hochladen ihrer Ergebnisse, die dann für die Lehrkräfte einsehbar sind, können die Schüler\*innen niedrigschwellig ihre Arbeitsergebnisse abliefern. Die Lehrkraft erhält einen Überblick über Anzahl und Qualität der Aufgaben – individuell auf die Lernenden zugeschnitten und den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend.

Während der Schulschließung wurden immer mehr Schüler\*innen sowie Kolleg\*innen mit dieser Plattform vertraut gemacht. Waren es zu Beginn nur einzelne Jahrgänge, griff die Nutzung bald auf den Großteil der Schülerschaft über und es zeigte sich, dass diese Art der niedrigschwelligen Anlage und Bearbeitung von Aufgaben sehr nutzbar und gewinnbringend für die Schüler\*innen und für die Arbeit an unserer Schule gut geeignet ist. Die Lernplattform Scobees trägt seit ihrer Einführung und Weiterentwicklung erheblich zur *Digividualisierung* der Lernprozesse bei.

Insgesamt sind die Lehrkräfte der Richtsberg-Gesamtschule überzeugt von der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit und einer große Nachhaltigkeit des Homeschoolings an der Schule. Die Möglichkeiten und Chancen der *Digividualisierung* wurden von den Kolleginnen und Kollegen erkannt und die Sicherheit, dass eventuell entstandene Defizite während des Homeschoolings im Schulbetrieb wieder ausgeglichen werden können!

**web: richtsbergschule.de**